

NEUROBIOLOGIE: Kannibale im Hirn

Hamburg, 16. September 2011 – Wie das Magazin GEO in seiner Oktober-Ausgabe berichtet, bekommt der Körper bei strenger Diät Hunger auf seine eigenen Hirnzellen. Diese Form der „Autophagie“ – Selbstverspeisung – hat Rajat Singh vom Albert Einstein College of Medicine in New York entdeckt. Bei Versuchsmäusen führte der Hirnzellen-Kannibalismus zugleich zu einer Reduktion jener Botenstoffe, die im Zwischenhirn den Appetit regulieren. Die Folge: Es kommt zu immer schlechter kontrollierten Hungerattacken, was die Gewichtsabnahme per „Jojo-Effekt“ zunichte macht. Doch Singh hat auch ein Gegenmittel entdeckt: Es gibt einen Hemmstoff, der den Kannibalismus blockiert und so die Mäuse dauerhaft schlank werden lässt.

Die aktuelle Ausgabe von GEO ist ab sofort im Handel erhältlich, hat 172 Seiten und kostet 6,30 Euro.

Unter www.geo.de/presse-download finden Sie das aktuelle Heftcover zum Download.

Kontakt:

Maïke Pelikan
GEO Kommunikation
20444 Hamburg
Telefon +49 (0) 40 / 37 03 - 21 57
Telefax +49 (0) 40 / 37 03 - 56 83
E-Mail pelikan.maïke@geo.de
Internet www.geo.de